

Mehr als ein Liederbuch

gz. · Die Bündner Sängerin und Songwriterin Corin Curschellas hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zunehmend dem rätoromanischen Liedgut zugewandt. Mit dem Liederbuch «La Grischa» präsentiert sie von 38 rätoromanischen Volksweisen auf zwei CD nun nicht nur ihre eigenen Interpretationen, sondern auch die Noten mitsamt den Texten im Originalidiom sowie in deutscher Übersetzung. Das schön aufgemachte Buch dürfte einiges dazu beitragen, dass die vorgestellten Lieder nicht vergessen gehen; zumindest im rätoromanischen Sprachraum. Die prägnanten Erläuterungen von Iso Albin helfen einem, den Hintergrund der Lieder zu verstehen. Die eine CD entspricht dem bereits 2012 erschienenen Album «La Grischa». Darauf zeigt Corin Curschellas mit Exponenten der neuen Volksmusikszene wie Patricia Draeger und Albin Brun relativ bekannte Lieder in stilistisch weltoffen arrangierten Versionen; etwa jenes von der Schwalbe, die – ungewöhnlich für ein Volkslied – von der Heirat abrät. Auf der zweiten CD, die unter dem Titel «Origins» im Herbst auch einzeln erscheinen wird, stellt Corin Curschellas mit Musikern aus dem Umfeld der Gruppe Pflanzplätz weitgehend unbekannte Volksweisen aus der Sammlung des Volkskundlers Alfons Maissen vor. Obwohl diese Musiker als experimentierfreudig gelten, interpretieren sie die Lieder eher traditionell – und doch packend lebendig. Beeindruckend sind vor allem die A-cappella-Stücke mit Astrid Alexandre und Ursina Giger.

Corin Curschellas: La Grischa (Chasa Editura Rumantscha, Chur 2013. 112 S., 2 CD, Fr. 45.–).